

## Zwei neue Nachweise der Feingerippten Grasschnecke [*Vallonia enniensis* (GREDLER 1856)] aus Thüringen (Gastropoda: Valloniidae)

ULRICH BÖBNECK, Erfurt

### Zusammenfassung

Für die in Deutschland vom Aussterben bedrohte Feingerippte Grasschnecke (*Vallonia enniensis*) war bisher nur ein Rezentnachweis aus Thüringen bekannt.

Im Rahmen systematischer Untersuchungen im Thüringer Becken konnte die hygrophile, kalkbedürftige Schnecke nunmehr auch an zwei weiteren Fundstellen festgestellt werden. Alle drei Vorkommen befinden sich innerhalb von Naturschutzgebieten bzw. Geschützten Landschaftsbestandteilen.

### Summary

Hitherto, only one recent find has been reported in Thuringia for the mollusc species *Vallonia enniensis*, which is regarded as almost extinct in Germany.

Systematic searches in the Thüringer Becken have now revealed two additional locations at which this hygrophile calcicolous snail can be found. All locations are situated in nature conservation areas or protected landscapes.

Die Feingerippte Grasschnecke (*Vallonia enniensis* [GREDLER 1856]) gilt in Mitteleuropa als hygrophil und kalkbedürftig. Ihr ökologisches Optimum findet die stenöke Form daher insbesondere in kalkbeeinflussten Naßwiesen und Röhrichten. Durch Entwässerung und Nutzungsintensivierung sind ihre letzten Vorkommen in Deutschland akut bedroht. Die vermutlich schon immer seltene Art wird deshalb in den Roten Listen der Bundesrepublik wie auch der einzelnen Länder in der Kategorie „Vom Aussterben bedroht“ geführt (vgl. JUNGBLUTH & KNORRE, im Druck [für die BRD]; KNORRE & BÖBNECK 1993 [für Thüringen]).

In holozänen und pleistozänen Ablagerungen Mitteldeutschlands - vor allem warmzeitlichen - wird *Vallonia enniensis* regelmäßig gefunden (Übersicht bei MANIA 1973). Dagegen sind trotz des relativ hohen Standes malakofaunistischer Forschung in Deutschland - insbesondere zum Ende des 19. und zu Beginn des 20. Jahrhunderts - im mitteldeutschen Raum nur ganz wenige Rezentvorkommen bekannt geworden (Übersichten bei GOLDFUß 1900 und 1904; EHRMANN 1933). Beide Autoren nennen keine Fundorte im Gebiet des heutigen Thüringen. Aufgeführte Nachweise aus dem südlichen Sachsen-Anhalt - GOLDFUß erwähnte 1900 zwei Vorkommen aus der Umgebung des Süßen bzw. Salzigen Sees bei Eisleben, die nach Untersuchungen von KÖRNIG (1981) mittlerweile erloschen sein dürften - legten jedoch die Vermutung nahe, daß *Vallonia enniensis* im benachbarten Thüringer Becken an geeigneten Stellen möglicherweise noch vorkommen könnte.

Dies konnte erst 1969 durch den Nachweis einer offensichtlich kleinen Population im NSG „Alperstedter Ried“ bestätigt werden (MATZKE 1969, 1971 u. 1975). Vorher waren aus diesem Kalkniedermoor bereits Leerschalenfunde bekannt geworden (LANGE et al. 1967). Dieser bis in die neuere Zeit einzige thüringische Fundort veranlaßte den Bearbeiter, ab Ende der 80er Jahre gezielt nach weiteren Vorkommen dieser Reliktart im Thüringer Becken zu suchen.

Eine 1989 erfolgte Überprüfung im potentiellen Lebensraum der Schnecke innerhalb des NSG „Alperstedter Ried“ erbrachte zunächst die erneute Bestätigung der Art. Im selben Jahr konnte *Vallonia enniensis* im unweit gelegenen NSG „Haßleber Ried“, ebenfalls ein Kalkniedermoor, in einer vital erscheinenden Population festgestellt werden. Schließlich wurde 1995 ein drittes Vorkommen in einem Seggenried innerhalb eines reich strukturierten Feuchtwiesen-Röhricht-Komplexes bei der ehemaligen Saline Luisenhall nordwestlich von Erfurt-Stotternheim nachgewiesen. Letzterer Fundort befindet sich in einem Geschützten Landschaftsbestandteil (früher FND).

In weiteren geeignet erscheinenden Lebensräumen mit vergleichbaren ökologischen Bedingungen, (beispielsweise im Thüringer Becken, in Ostthüringen oder der Vorderrhön) wurde *Vallonia enniensis* trotz intensiver Suche bisher nicht festgestellt.

Tabelle 1:  
Mollusken-Artenlisten von drei *Vallonia enniensis*-Fundstellen im Thüringer Becken  
(nur Lebendnachweise berücksichtigt)

Art	A	H	S
1 <i>Carychium minimum</i> O.F.MÜLLER 1774	X, M	X	X
2 <i>Carychium tridentatum</i> (RISSO 1826)	X	X	X
3 <i>Galba truncatula</i> (O.F.MÜLLER 1774)	X	X	X
4 <i>Stagnicola fuscus</i> (C.PFEIFFER 1821)		X	
5 <i>Planorbis planorbis</i> (LINNAEUS 1758)	X		
6 <i>Bathymphalus contortus</i> (LINNAEUS 1758)		X	
7 <i>Succinea putris</i> (LINNAEUS 1758)	X	X	X
8 <i>Oxyloma elegans</i> (RISSO 1826)	M	X	X
9 <i>Cochlicopa lubrica</i> (O.F.MÜLLER 1774)	X	X	X
10 <i>Columella edentula</i> (DRAPARNAUD 1805)	X		
11 <i>Vertigo antivertigo</i> (DRAPARNAUD 1801)	X	X	X
12 <i>Vertigo pygmaea</i> (DRAPARNAUD 1801)		X	X
13 <i>Vertigo angustior</i> JEFFREYS 1830	X, M	X	X
14 <i>Pupilla muscorum</i> (LINNAEUS 1758)			X
15 <i>Vallonia costata</i> (O.F.MÜLLER 1774)	M	X	X
16 <i>Vallonia pulchella</i> (O.F.MÜLLER 1774)		X	X
17 <i>Vallonia enniensis</i> (GREDLER 1856)	X, M	X	X
18 <i>Punctum pygmaeum</i> (DRAPARNAUD 1801)	X	X	X
19 <i>Arion rufus</i> (LINNAEUS 1758)	X		X
20 <i>Arion subfuscus</i> (DRAPARNAUD 1805)			X
21 <i>Vitrina pellucida</i> (O.F.MÜLLER 1774)	X	X	X
22 <i>Vitrea crystallina</i> (O.F.MÜLLER 1774)	X, M		
23 <i>Nesovitrea hammonis</i> (STRÖM 1765)	X, M	X	
24 <i>Oxychilus cellarius</i> (O.F.MÜLLER 1774)		X	
25 <i>Zonitoides nitidus</i> (O.F.MÜLLER 1774)	X	X	X

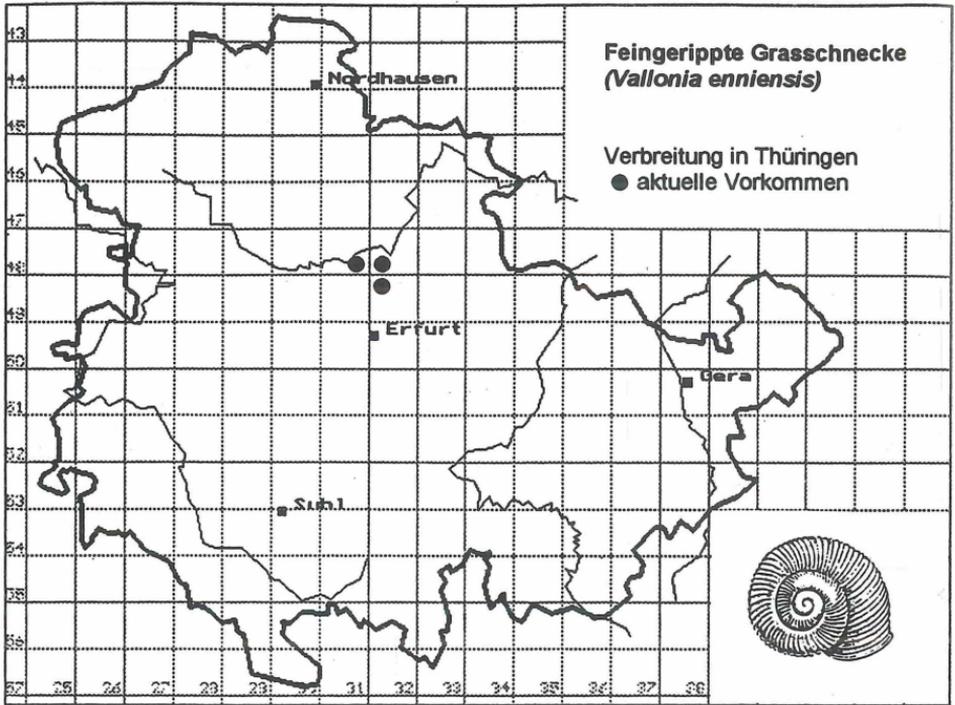
Art	A	H	S
26 <i>Deroceras laeve</i> (O.F.MÜLLER 1774)	X	X	X
27 <i>Deroceras reticulatum</i> (O.F.MÜLLER 1774)			X
<i>Deroceras reticulatum</i> (O.F.MÜLLER 1774) agg.	M		
28 <i>Boettgerilla pallens</i> SIMROTH 1912	X		
29 <i>Euconulus fulvus</i> (O.F.MÜLLER 1774)	X, M	X	
30 <i>Euconulus alderi</i> (GRAY 1840)			X
31 <i>Bradybaena fruticum</i> (O.F.MÜLLER 1774)	X, M	X	X
32 <i>Perforatella bidentata</i> (GMELIN 1791)			X
33 <i>Trichia hispida</i> (LINNAEUS 1758)	X		
34 <i>Cepaea nemoralis</i> (LINNAEUS 1758)		X	X
35 <i>Cepaea hortensis</i> (O.F.MÜLLER 1774)	X		X
36 <i>Helix pomatia</i> LINNAEUS 1758	X, M	X	X
37 <i>Pisidium personatum</i> MALM 1855	X		
<b>Gesamt:</b>	<b>27</b>	<b>24</b>	<b>26</b>

- A: Alperstedt (Lkr. Sömmerda): NSG „Alperstedter Ried“, Feuchtwiesen-Röhricht-Komplex, 2.10.1989, 3.10.1990, 3.5.1992 (M = MATZKE 1969 u. 1975)
- H: Haßleben (Lkr. Sömmerda): NSG „Haßleber Ried“, Feuchtwiesen-Röhricht-Komplex, 2.4.1989, 13.8.1989, 24.5.1990
- S: Stotternheim (Stadt Erfurt): Feuchtwiesen-Röhricht-Komplex bei ehemaliger Saline Luisenhall, 21.5.1995, 14.6.1995

Im Rahmen floristischer und faunistischer Erfassungen zur Vorbereitung eines Naturschutzgroßprojektes im Thüringer Becken, das schwerpunktmäßig die beiden als NSG geschützten Kalkniedermoore „Haßleber Ried“ und „Alperstedter Ried“ sowie die verbindende Gramme-Aue umfaßt, wurde ebenfalls *Vallonia enniensis* nachgewiesen (JANSEN et al. 1994). Da wegen der günstigen Erhaltungsmöglichkeiten von Molluskenschalen an kalkreichen Lokalitäten bei ausschließlich Leerschalenfunden nicht auf das jeweilige Lebendvorkommen geschlossen werden kann, müssen die in der Arbeit enthaltenen Artenlisten in Tabelle 1 unberücksichtigt bleiben, da keine diesbezügliche Differenzierung erfolgte. Nach JANSEN (mdl.) wurde insbesondere *Vallonia enniensis* jedoch auch lebend festgestellt.

An allen drei Fundstellen konnte neben *Vallonia enniensis* auch *Vertigo angustior* und *Vertigo antivertigo* nachgewiesen werden. Die beiden *Vertigo*-Arten, wie *Vallonia enniensis* hygrophile Offenlandbewohner, sind in Thüringen wegen fortschreitender Beeinträchtigung ihrer Lebensräume gleichfalls stark rückläufig. Im Gegensatz zu *Vallonia enniensis* leben jedoch im Thüringer Becken beide Formen noch zerstreut in extensiv genutzten Feuchtgrünland-Gesellschaften oder auch in Röhrichten im Bereich von Verlandungszonen von Standgewässern.

Weiterhin ist der Nachweis von einigen lebenden *Perforatella bidentata* in den Feuchtwiesen bei Erfurt-Stotternheim hervorzuheben. Diese ebenfalls in Thüringen stark gefährdete Form bevorzugt feuchte bis nasse Wälder (Erlenbrüche, Auwälder) als Lebensraum, kann aber auch in bachbegleitenden Staudenfluren (z.B. Pestwurzfluren) überleben. Die im Rahmen vorliegender Untersuchung nachgewiesenen Schnecken stammen offensichtlich aus dem bereits bei FRANK (1911) und ISRAEL (unpubl. Artenliste im Nachlaß) erwähnten, sehr individuenreichen Vorkommen im unweit gelegenen Auwald-Rest zwischen Nöda und Stotternheim nördlich von Erfurt.



Die derzeit bekannte Verbreitung von *Vallonia enniensis* in Thüringen ist Karte 1 zu entnehmen. Fossile und subrezente Vorkommen wurden nicht berücksichtigt.

## Literatur

- EHRMANN, P. (1933): Mollusca.- In: P. BROHMER, P. EHRMANN, G. ULMER (Hrsg.): Die Tierwelt Mitteleuropas Bd.II (1) - Leipzig.
- FRANK, A. (1911): Die Mollusken der Umgebung Erfurts.- Jahrb. Königl. Akad. gemeinnütziger Wiss. Erfurt, N.F. 37, S. 95-139.
- GOLDFUß, O. (1900): Die Binnenmollusken Mittel-Deutschlands mit besonderer Berücksichtigung der Thüringer Lande, der Provinz Sachsen, des Harzes, Braunschweigs und der angrenzenden Landesteile.- Leipzig.
- (1904): Nachtrag zur Binnenmollusken-Fauna Mittel-Deutschlands.- Z. Naturwiss. 77, S. 231-310.
- JANSEN, S.; U. LENUWEIT; E. SPRANGER & J. WEIPERT (1994): Floristisch-faunistische Grunderhebungen im Gebiet des geplanten Naturschutzgroßprojektes „Alperstedter und Häbleber Ried“. - Unveröff. Gutachten Thüringer Landesanstalt für Umwelt Jena.
- JUNGBLUTH, J.H. & D.V. KNORRE (im Druck): Rote Liste der Binnenmollusken [Schnecken (Gastropoda) und Muscheln (Bivalvia)] in Deutschland. 5. (revidierte und erweiterte) Fassung 1994. [Bearbeitungsstand Februar 1994]. - Mitt. dtsh. malak. Ges.
- KNORRE, D.V. & U. BÖBNECK (1993): Rote Liste der Muscheln und Schnecken (Mollusca) Thüringens.- Naturschutzreport 5, S. 36-40.

- KÖRNIG, G. (1981): Die Molluskengesellschaften im Gebiet des Süßen Sees (Kreis Eisleben und Saalkreis).- Malak. Abh. Staatl. Mus. Tierkd. Dresden **7** (1980-1981), S. 155-181.
- LANGE, E.; K.-D. JÄGER & D.V.KNORRE (1967): Holozäne Landschaftsentwicklung im mitteldeutschen Trockengebiet: Alperstedt (Lkr. Erfurt), Alperstedter Ried; Bad Langensalza (Lkr. Bad Langensalza), VEB Travertinwerk.- In: H. KLIEWE (Hrsg.): Probleme und Befunde der Holozänstratigraphie in Thüringen, Sachsen und Böhmen - Berlin, Prag; S. 59-69, 74.
- MANIA, D. (1973): Paläoökologie, Faunenentwicklung und Stratigraphie des Eiszeitalters im mittleren Elbe-Saalegebiet auf Grund von Molluskengesellschaften.- Geologie **21** (Beiheft 78/79), S. 1-175.
- MATZKE, M. (1969): *Vallonia enniensis* lebend im Naturschutzgebiet „Alperstedter Ried“.- Mitt. dtsh. malak. Ges. **2** (1969-1972), S. 25-26.
- (1971): Die seltene Schnecke *Vallonia enniensis* lebend im Naturschutzgebiet „Alperstedter Ried“.- Landschaftspfl. Naturschutz Thüringen **8**, S. 28-30.
- (1975): Molluskenbesiedlung von Grünlandgesellschaften im mittleren und südlichen Teil der Deutschen Demokratischen Republik.- Malak. Abh. Staatl. Mus. Tierkd. Dresden **4** (1973-1975), S. 207-221.

Anschrift des Verfassers:

Dr. Ulrich Bößneck  
Am Hügel 28  
D-99084 Erfurt

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Thüringer Faunistische Abhandlungen](#)

Jahr/Year: 1995

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Bößneck [Bössneck] Ulrich

Artikel/Article: [Zwei neue Nachweise der Feingerippten  
Grasschnecke \[Vallonia enni-ensis \(Gredler 1856\)\] aus Thüringen  
\(Gastropoda: Valloniidae\) 49-53](#)